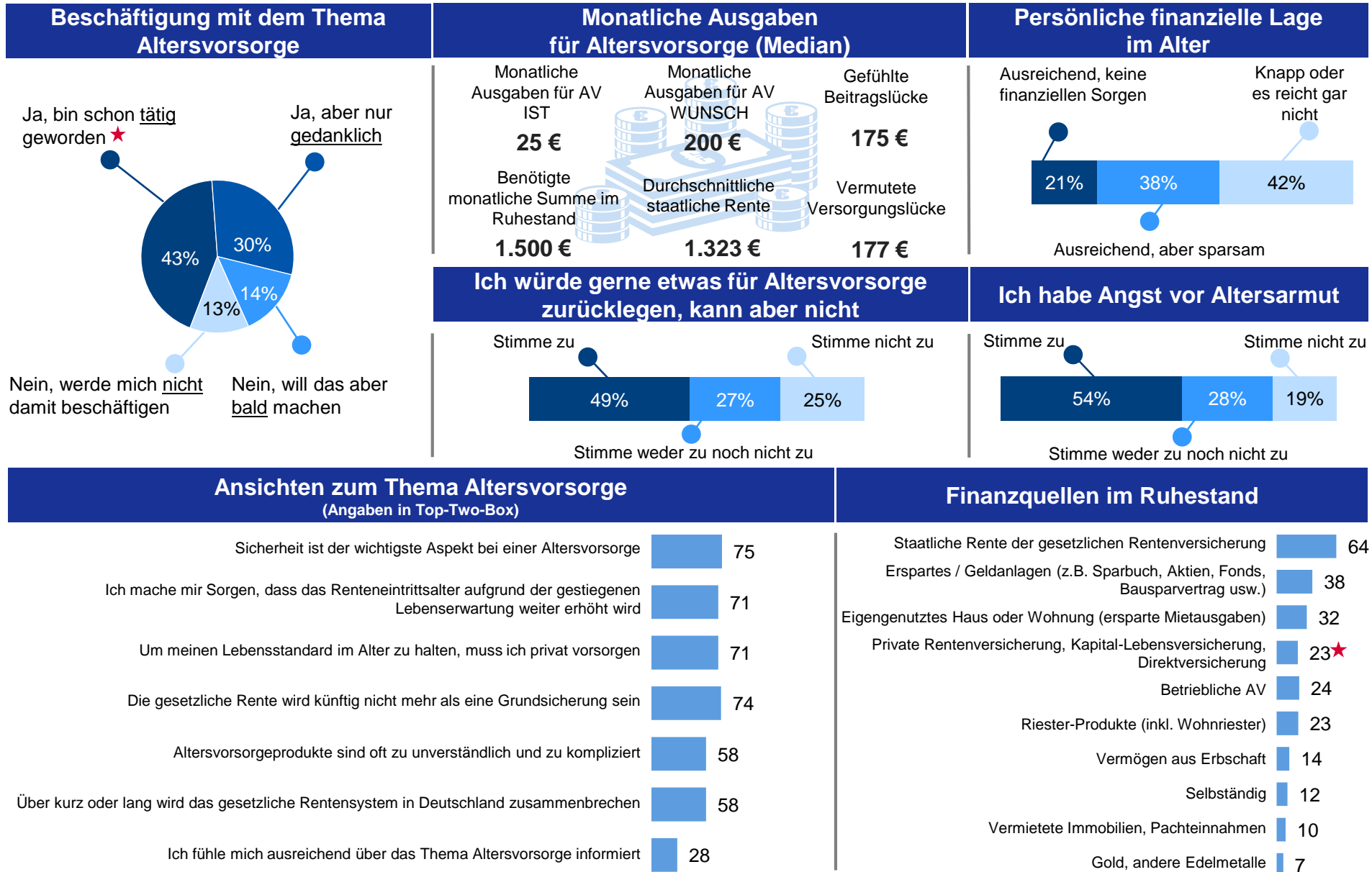


# Deutsche Bank Vorsorgereport Nordrhein-Westfalen



# Schlaglichter Nordrhein-Westfalen



- In Nordrhein-Westfalen sind im Vergleich weniger Personen (43 Prozent vs. 49 Prozent insgesamt) in Sachen Altersvorsorge bereits aktiv geworden.
- Die monatlichen Ausgaben für die Altersvorsorge der Befragten betragen in Nordrhein-Westfalen im Mittel 25,- Euro (vs. 50,- Euro insgesamt).
- Mehr als jeder vierte Befragte in diesem Bundesland sagt, dass er sich mit dem Thema Altersvorsorge nur beschäftigt, wenn es unbedingt nötig ist (43 Prozent vs. 37 Prozent insgesamt).
- Die staatliche Rente ist in Nordrhein-Westfalen mit durchschnittlich 1.323,- Euro vergleichsweise hoch (vs. 1.219,- Euro insgesamt). Die vermutete Versorgungslücke im Alter ist im Bundesländer-Vergleich mit 177,- Euro (vs. 281,- Euro insgesamt) somit eher auf niedrigem Niveau.
- Die Befragten können für die Altersvorsorge seltener auf eine private Rentenversicherung, Kapital-Lebensversicherung oder Direktversicherung zurückgreifen (23 Prozent vs. 28 Prozent insgesamt).
- Zwei von drei Befragten in Nordrhein-Westfalen (66 Prozent vs. 61 Prozent insgesamt) meinen, dass der Staat den Bau / Kauf von Immobilien mehr fördern und so indirekt zur Altersvorsorge beitragen sollte.